

# Die Organisation XIII kehrt zurück...

## a awaking...

Von Diviner

### Kapitel 9: Memories

*ein kleines Songkapitel, die werden nun öfter sein, please enjoy*  
*Lied: Memories von Within Temptation*

~~~~~

Er kam auf mich zugestürzt, ich konnte nicht anders, als mich zu verteidigen. Xemnas hatte recht, der Junge wurde stark durch seine Wut, aber auch unvorsichtig und diesen Fakt wusste ich für mich zu nutzen. Ich holte aus, schlug nach dem Schlüsselträger, er aber wehrte mit einer trügen Leichtigkeit ab, die mich verwunderte. Wo holte er nur diese Kraft her? Immer wieder spürte ich seine Klinge auf meiner, musste zurückweichen, konnte ihn dann aber wieder zurückdrängen. Es war zum verrückt werden!

*In this world you tried  
not leaving me alone behind.  
There's no other way.  
I prayed to the gods let him stay.  
The memories ease the pain inside,  
now I know why.*

Sora griff immer wieder an, achtete garnicht mehr auf seine Umgebung. Er wollte nur eins, seinen Gegner besiegen und endlich erfahren, wo sein bester Freund steckte! Die Sorge fraß ihn von innen her auf, machte ihn rasend. Wieso musste sein Gegner auch nur so zäh sein? Immer wieder wehrte dieser Kurix ab, wich seinen Attacken aus, wie Riku! Aber, das konnte einfach nicht wahr sein! Er weigerte sich, diesen Fakt zu akzeptieren. Es konnte nicht wahr sein!

*All of my memories keep you near.  
In silent moments imagine you be here.  
All of my memories keep you near.  
Your silent whispers, silent tears.*

Immer wieder verschwamm das Bild vor meinen Augen, ich kämpfte blind gegen meinen stärksten Feind, konnte mich nur auf das, was mir Ansem zuflüsterte,

verlassen und auf mein Gefühl. der Kampf ging mir leicht von der Hand, als hätte ich ihn schon mindesten tausendmal gekämpft. Alles an mir erinnerte sich daran, jeder Schlag des Braunhaarigen war in mir eingebrannt, jeder Konter auf sie genauso. //Mist, was kann ich nur tun...?// Ohne es zu merken, driftete ich ab, in dieses verfluchte Reich, dass sich meine Erinnerungen schimpfte. Nun war es nur noch Ansem, der meinen... unseren Körper lenkte.....

Ein Lachen kam über meine Lippen, ich rannte. Sora war hinter mir, jagte mich über den gelben Sand unseres Lieblingsstrandes. Ohne es zu merken, wurde ich erneut schneller, lachte noch lauter. Schon hatte ich Kairi entdeckt, die hinter Sora herrannte. Sie rief irgendwas, was ich nicht verstehen konnte, es war mir auch im Moment egal. Pure Leichtigkeit durchströmte meinen Körper und ließ mich fliegen. "Warte doch!! Riku, warte endlich!"

*Made me promise I'd try  
to find my way back in this life.  
I hope there is a way  
to give me a sign you're ok.  
Reminds me again it's worth it all  
so I can go home.*

Sora sah den anderen verwundert an, schüttelte dann aber den Kopf und wehrte einen starken Schlag ab. Irgendwas hatte sich an seinem Gegner verändert. Seine Ausstrahlung war noch dunkler geworden, aus einem ihm unerfindlichem Grund. Er schlug nun immer härter zu, obwohl er zuvor eher defensiv gewesen war. Was hatte diesen Kampfstilwechsel zu verantworten. Sora selbst musste nun in die Defensive wechseln, wich immer weiter zurück, wurde gegen die Mauern des Schutzwand gedrängt, konnte nur noch Abwehren und Ausweichen. //Freunde... gebt mir Kraft!// dachte er sehnsüchtig, schloss kurz die Augen und rollte unter Kurix hindurch, richtete sich hinter ihm wieder auf. "Hier bin ich, komm!" schrie der Braunhaarige und griff ihn ab, sprang und ließ sein Schwert auf ihn niederfahren.

*All of my memories keep you near.  
In silent moments imagine you be here.  
All of my memories keep you near.  
Your silent whispers, silent tears.*

Keuchend kam ich zurück, hob mein Schwert und wehrte einen Schlag von oben ab. Er war es. Ich war er gewesen. Ich war nicht mehr als der Niemand des besten Freundes meines Feindes. Schnell drehte sich mich um, drückte gegen Sora's Schwert, drängte ihn zurück. Mein Kopf hämmerte, als würde jemand mit einem Hammer auf meine Schädeldecke schlagen. //Danke...// konnte ich nur denken, ohne die Hilfe meines Helfers wäre ich schon geschlagen. Ich wusste, auf einen meiner Anfälle folgte immer ein weiterer, manchmal sogar 2, in dieser Zeit war ich immer mehr als geschwächt, meine Glieder wurde immer schwerfälliger. //Ich kann nicht mehr... mir tut alles weh!// sagte er zu sich selbst und sprang zurück, musste eine Flut von Angriffen abwehren, die auf mich niederprasselte. Sora's Augen waren mit Wut gefüllt, aber mit Verzweiflung. Er suchte nach meinem Jemand, konnte ihn aber niemals finden, denn

er existierte nicht mehr. Ich war an seine Stelle getreten, ersetzte ihn nun. //Lass dich nicht verwirren, Kurix. Du bist du, nicht sein kleiner Freund!// Ansem versuchte mir Mut zu machen?! Ein kurzes imaginäres Nicken, doch schon spürte ich den nächsten Schlag, mein Schwert flog weg, wurde zurückgeschleudert. Doch noch während dem Flug zog wieder Nebel um mich auf, konnte mich nicht wehren, drang wieder in eine Riku's Erinnerungen ein, ohne es zu wollen...

Meine Insel lag still, leer um mich. Es war kühl, die Wellen rauschten gegen den Sand, schwemmten gegen meine Schuhe, nahmen den Sand unter ihnen. Ich wollte zu der kleinen Nebeninsel, irgendwas zog mich dorthin, ich wusste nicht was, aber ich wusste, dass es wichtig war. Problemlos schwang ich mich auf das Dach der kleinen Barake, sprang auf den Vorsprung der Felsen, an denen wir sie vor ein paar Jahren gebaut hatten. Still war es, unheimlich still. Die Wellen waren unwirklich leise geworden, als wären sie garnicht mehr anwesend. Langsam ging ich weiter, meine Füße bewegten sich von allein. Die Planken der schmalen Brücke knarzten unter mir, kündigten meine Ankunft an. Es war ein Wunder, dass sie, so alt wie sie schon waren, noch nicht gebrochen waren, wahrscheinlich würde es noch etwas dauern, bis es soweit war. Inzwischen, in meine Grüblereien vertieft, stand ich auf der Insel und sah mich um, ein komisches Gefühl beschlich mich, ich begann wirkürlich in der Kälte der Nacht zu schwitzen. Was war hier los? Mein Blick schwenkte wieder nach vorne, als ich ein Wesen erblickte, dass ich nie mehr hatte erblicken wollen. Es streckte seine schwarzen Fühler in meine Richtung, wackelte etwas mit dem Kopf, mein Gefühl wurde immer schlechter, mein Schwert erschien fast von selbst in meiner Hand, das keinen Moment zu früh. Eine Horde Herzloser stürzte sich auf mich, sie wollten mein Herz, wie sie das Herz eines jeden Lebewesen rauben wollten. Meine Klinge rauschte durch die Luft, durchschnitt die Herzlosen ohne Probleme, fast wie im Spiel. Ein Wind floss über die Insel, ließ mich schauern. Vor mir erhob sich ein Herzloser, dem ich nie hätte, niemals mehr hatte, bewegen wollen. Sein silbernes Haar hing ihm ins Gesicht, das Zeichen der Herzlosen bedeckte seine Brust, er blickte mich finster an. Ein Kampf gegen mich selbst? Hatte ich den nicht zu genüge geführt? Schon kam er auf mich zu, holte aber nich mit seinem Schwert aus, sondern sprang auf mich zu, streckte den Arm aus und griff in mich *hinein*. Ein kaltes Gefühl drang durch meine Glieder, ein stechender Schmerz explodierte geradezu in meiner Brust, ließ mich keuchen. Krampfhaft schloss ich die Augen, atmete schwer. Alles war so kalt um mich herum, ich konnte nicht mehr atmen. Kurz blickend sah ich auf, entdeckte ein Herz, mein Herz, in der Hand meines Gegners, fand ein fieses Lächeln auf seinen Lippen. "Schlaf schön..." hörte ich ihn sagen, nur ganz leise, als die Dunkelheit mich holte, mich verschlang....

*Together in all these memories  
I see your smile  
All the memories I hold dear.  
Friend, you know I wait for you  
till the end of time.*

Sora sah seinem Gegner dabei zu, wie er durch die Luft flog, rannte ihm nach und blieb vor dem stillen Körper stehen. Nichts, kein Laut kam von seinem Kontrahenten, er blieb still. Sora wusste, dass Niemande keinen Schmerz empfinden konnten, er war vorbereitet, auf alles. Schwer atmend legte er sein Schwert auf seine Schulter, blickte auf Kurix. Seine Kapuze hing nur noch leicht über seinem Kopf, bedeckten seine Haare nur noch ganz leicht, man sah die schwarzen Strähnen, die in sein Gesicht hingen. Neugierde erwachte in Sora, er wollte es wissen, wollte wissen, ob es wahr sein konnte. Langsam hob er sein Schwert, steckte die Spitze unter die Kapuze und riss sie schnell nach oben, legte das gesamte Anlitz des anderen frei. Scharf zog der Braunhaarige die Luft durch die Zähne ein, schluckte. Das da.. das da war *sein bester Freund*, sein bester Freund Riku! Verzweifelt sank er auf die Knie, ließ sein Schwert zu Boden gleiten. Deshalb hatte er ihn nicht finden können, er hatte ihn längst gefunden, nur nicht so, wie er gedacht hatte. Sein ärgster Gegner war sein bester Freund. Kurix war Riku...

*All of my memories keep you near.  
In silent moments imagine you be here.  
All of my memories keep you near.  
Your silent whispers, silent tears.*

Verwirrt richtete sich mich auf, mein Kopf war wieder völlig klar. Keine Erinnerung trügte mein Auge nun mehr. Sora war mein Feind, mehr nicht. Langsam, angestrengt, setzte ich mich auf, blickte Sora in die blauen Augen. Was hatte er, warum war er so verwirrt und schlimmer noch, warum hatte er mich nicht besiegt. Auf den Knien saß er vor mir, blickte mich geschockt an, öffnete immer wieder seine Lippen, sagte aber nichts. Hatte ich irgendwas an mir, was ihn verwirrte. Instinktiv hob ich meine hand, strich mir durchs Haar. Irgendwie fühlte ich mich anders. Langsam zog ich eine Strähne nach vorne, blickte sie konfus an. Von schwarz war nichts mehr zu sehen, sie waren rein silber-weiß. Und wenn schon! Wieder sah ich zu Sora, der nun aufgestanden war, auf mich zuing. "Endlich... ich hab dich wiedergefunden, Riku!" sagte er und ein Lächeln trat auf seine Lippen, dass mich zittern ließ. Kein Hass war mehr zu sehen, nur noch Freude und Erleichterung, die mir Angst machten! "Ich bin nicht dieser Riku! Ich bin Kurix!" schrie ich und verschwand in einem Portal, dass ich zuvor unter mir erschuf. Ich wollte nur weg!

*All of my memories...*

Verwirrt blickte Sora auf die Stelle, an der zuvor sein bester Freund gesessen hatte. Er wusste nun, wo er ihn suchen musste, die Erinnerungen und sein Herz würde er ihm schon wiederbringen. "Keine Sorge, Riku..." flüsterte er immernoch völlig durcheinander und stand auf. "Ich hol dich zurück...!"